



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 17.12.2022



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Frischen Tribschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Lawinen sind meist klein. An Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstehen vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem im Süden.

In der Höhe und im Süden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, besonders im Norden und im Osten. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.